



Niederschrift über die Sitzung des Bauausschusses der Stadt Biberach - öffentlich -

am 28.11.2019

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:50 Uhr

Das Gremium besteht aus Bürgermeister und 16 Mitgliedern

Anwesend sind

Vorsitzender:

Baubürgermeister Christian Kuhlmann

Mitglieder:

Stadträtin Magdalena Bopp
Stadtrat Alfred Braig
Stadträtin Heidrun Drews
Stadtrat Peter Grunwald
Stadträtin Flavia Gutermann
Stadtrat Hubert Hagel
Stadträtin Waltraud Jeggle
Stadtrat Werner-Lutz Keil
Stadtrat Friedrich Kolesch
Stadträtin Gabriele Kübler
Stadtrat Herbert Pfender
Stadträtin Silvia Sonntag
Stadtrat Josef Weber

Stellvertreter/in:

Stadtrat Christoph Funk
Stadträtin Margarete Hauschild
Stadtrat Johannes Walter

Stellvertreter für StR Weigele
Stellvertretung für StRin Lauber
Stellvertretung für StRin Romer-
Aschenbrenner

entschuldigt:

Stadträtin Isolde Lauber
Stadträtin Romer-Aschenbrenner
Stadtrat Dr. Otmar M. Weigele

Öffentliche Sitzung des Bauausschusses am 28.11.2019

Protokollführer:

Daniel Hagel

Verwaltung:

Ortsvorsteher Tom Abele
Roman Adler, Stadtplanungsamt
Ortsvorsteher Walter Boscher
Nicole Buttke
Anna Kleine-Beek Ordnungsamt
Siegfried Kopf-Jasinski, Hochbauamt
Ortsvorsteher Helmut Müller
Peter Münsch Tiefbauamt
Ortsvorsteher Alexander Wachter
Wolfgang Winter, Bauverwaltungsamt

Gäste:

Herr Mägerle, Schwäbische Zeitung
Herr Zepp, BIBERACH KOMMUNAL

Tagesordnung

TOP-Nr.	TOP	Drucksache Nr.
1.	Umgestaltung Wielandstraße/Ochsenhauser Hof Zielvorgaben für die weitere Planung	2019/256
2.	Entstehung von CO2, Methangas und Feinstaub Antrag der FDP-Fraktion vom 13.09.2019	2019/225/1
3.	Baumfällungen Winter 2019/2020	2019/239
4.	Bahnhaltepunkt Biberach-Süd	2019/247
5.	Weiterentwicklung des ruhenden Verkehrs auf dem Marktplatz und dem Holzmarkt - Antrag der FDP-Fraktion (AT 2019/012)	2019/249
6.	Neugestaltung Spielplatz "Am Weißen Bild"	2019/254
7.	Neugestaltung Spielplatz "Ginsterhalde"	2019/255
8.	Sanierung Insel Wielandpark	2019/257
9.	Biberbrunnen Gigelberg	2019/169
10.	Umgang mit "Steingärten"	2019/259
11.	Gestaltung Grünzug Baugebiet Breite, Rindenmoos	2019/258
12.	Sanierung und Umbau der Braith-Grundschule Vergaben 1	2019/261
13.	Bekanntgaben und Verschiedenes	
13.1.	Verschiedenes - Lösung Bahnübergangssteg	
13.2.	Verschiedenes - Fläche Beschäftigte SANA-Klinik	

Die Mitglieder wurden am 20.11.2019 durch Übersendung der Tagesordnung eingeladen.
Zeitpunkt und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurden durch Veröffentlichung im
Ratsinfosystem unter www.ris-biberach.de am 20.11.2019 ortsüblich bekannt gegeben.

**TOP 1. Umgestaltung Wielandstraße/Ochsenhauser Hof
Zielvorgaben für die weitere Planung**

2019/256

Dem Bauausschuss liegt die Drucksache Nr. 2019/189 zur Vorberatung vor.

BM Kuhlmann eröffnet die Sitzung und erklärt kurz, dass es in der heutigen Vorlage um die Gestaltung für die weitere Planung gehe.

Herr Adler erläutert umfassend die bisherige Vorgehensweise und weist auf die besonderen Herausforderungen der Planung hin.

StR Kolesch weist auf die lange Vorgeschichte des Projekts und den Antrag der CDU-Fraktion hin und dass es hier nicht nur um die reine Sanierung gehe. Hier sollte bei der zukünftigen Gestaltung des Bereiches auch das Augenmerk auf die Gestaltung gelegt werden. Insbesondere die Begründung sei hier ein wichtiges Thema. Seine Fraktion hätte drei für das Projekt wichtige Ziele formuliert, dies sei zum einen die Funktionalität des Bereiches, diese müsse trotz der verkehrlichen Herausforderung gewährleistet sein. Als weiteres gleichgewichtetes Ziel wäre die Sicherheit zu sehen, diese müsse ebenfalls gewährleistet sein. Das Dritte, den anderen beiden untergeordnete Ziel wäre die Gestaltung. Hier sei insbesondere der Bereich um den Ochsenhauser Hof wichtig.

Zu den einzelnen Beschlüssen sagt StR Kolesch folgendes:

Den Beschlussantrag Nummer 1 könne seine Fraktion mitgehen, dies sei für ihn unschädlich. Zum Beschlussantrag Nummer 2 stellt die CDU einen Änderungsantrag, dieser solle beinhalten, dass die Variante 1 mit der durchgängigen Asphaltbahn weiterverfolgt werde. Zum Beschlussantrag Nummer 3 stellt die CDU den Änderungsantrag, dass am „Schnellen Markt“ 6 Stellplätze angeboten werden. Zum Beschlussantrag Nr.4 ist die CDU gegen das saisonale Angebot der Stellplätze am „Schnellen Markt“.

Zum Beschlussantrag Nummer 5 stellt er fest, dass seine Fraktion sich die Stellplätze am „Flachsmarkt“ weiterhin vorstellen könne. Den Beschlussantrag Nr.6 befindet er für absolut in Ordnung. Für den Beschlussantrag Nummer 7 beantragt er die Änderung der Höhe des Hochborddes auf 15 cm. Zum Beschlussantrag Nummer 8 beantragt die CDU die Änderung dahingehend, dass der Pflasterbelag bleibt und zwei Varianten weitergehend untersucht werden. In der Variante 1 solle der Erhalt und die Sanierung und in Variante 2 die Erneuerung des Belages mit Kostendarstellung geprüft werden. Weiterhin schlägt er eine weitere Abstimmung mit dem Kuratorium bezüglich der Verlegung des Eingangs vor. Dem Beschlussantrag Nummer 9 zur Beauftragung des Büros lohrer.hochrein stimme die CDU-Fraktion zu.

StRin Sonntag sieht die Bürgerbeteiligung für dieses Projekt als sehr wichtig an, was man auch an der hohen Beteiligung der Bürger sehe.

Zu den einzelnen Beschlüssen sagt StRin Sonntag folgendes:

Den Beschlussantrag Nummer 1 hält es für sehr wichtig, dass bei der planerischen Weichenstellung bereits jetzt ein zukunftsfähiges Verkehrskonzept entwickelt werde.

Zum Beschlussantrag Nummer 2 bevorzuge ihre Fraktion die vorgeschlagene Variante mit der durchgängigen Pflasterung. Zum Beschlussantrag Nummer 3 stellt sie klar, dass in dem Zukunftskonzept ihrer Partei kein ruhender Verkehr vorgesehen ist und somit auch keine Stellplätze benötigt würden. Beim Beschlussantrag Nummer 4 ist sie für die Unterlassung der saisonalen

Öffentliche Sitzung des Bauausschusses am 28.11.2019

Parkplätze. Den Beschlussanträgen Nummer 5 und Nummer 6 kann sie so zustimmen. Für den Beschlussantrag Nummer 7 ist sie gegen die Anbringung eines Hochbordes, diese könne zur Abgrenzung auch optisch darstellen. Zum Beschlussantrag Nummer 8 plädiert sie für die Variante mit der wassergebundenen Decke. Dem Beschlussantrag Nummer 9 zur Beauftragung des Büros lohrer.hochrein stimme die Fraktion zu, da das Büro bisher gute Arbeit geleistet habe.

StRin Bopp stellt fest, dass bereits im Juni ausgiebig über das Thema diskutiert wurde und ihre Partei hätte das damalige Ergebnis als Zielvorgabe gesehen, weshalb nun nochmals über die vorgegebenen Beschlussanträge zu reden sei.

Zu den einzelnen Beschlüssen sagt StRin Bopp folgendes:

Dem Beschlussantrag Nummer 1 kann ihre Partei folgen, da die Planung noch für alles offen sei. Zum Beschlussantrag Nummer 2 folge sie dem Antrag der CDU, die Fahrbahn für die Busse weiterhin zu asphaltieren. Beim Beschlussantrag Nummer 3 ist sie für weiterhin 6 Parkplätze und auch ein Be- und Entladeplatz beim Bettenhaus Schoop wäre wünschenswert. Beim Beschlussantrag Nummer 4 ist sie für die Unterlassung der saisonalen Parkplätze. Beim Beschlussantrag Nummer 5 ist sie für den Erhalt der Stellplätze und stellt den Antrag, dass hier 4 Parkplätze plus ein Behindertenparkplatz entstehen sollen. Dem Beschlussantrag Nummer 6 kann ihre Partei folgen. Der Beschlussantrag Nummer 7 soll das Hochbord auf eine Höhe von 15 cm festlegen. Beim Beschlussantrag Nummer 8 stimme ihre Partei für die Variante 1 mit Erneuerung Pflasterbelag und Vergrößerung der Baumscheiben. Dem Beschlussantrag Nummer 9 zur Beauftragung des Büros lohrer.hochrein stimme sie ebenfalls zu.

Weiterhin fordert StRin Bopp eine detaillierte Kostenaufstellung für die einzelnen Gewerke des Vorhabens wie Pflasterung, Spielgeräte etc.

StRin Kübler sieht bei dem Projekt eine große Chance mit dem Umbau des Bereiches. Sie bedankt sich beim Planungsbüro für die bisherigen Vorschläge und beim Bauverwaltungsamt für die Durchführung der Bürgerbeteiligung.

Zu den einzelnen Beschlüssen sagt StRin Kübler folgendes:

Dem Beschlussantrag Nummer 1 kann ihre Partei folgen, da die Planung noch für alles offen sei. Zum Beschlussantrag Nummer 2 **stellt** sie den **Antrag**, dass der Bereich so zu sanieren sei, dass später die Möglichkeit besteht, doch nur noch Busse, Taxis und Zulieferdienste durch die Consulentengasse fahren zu lassen und somit eine Verkehrsberuhigung zu erreichen. Sie **stellt** hierzu den **Antrag**, den kompletten Bereich inklusiv Wielandstraße und Consulentengasse mit großformatigem Pflaster zu sanieren. Sie nimmt hier gleich den Beschlussantrag Nummer 7 mit auf und plädiert hier für kein Hochbord aufgrund der Barrierefreiheit. Den Beschlussantrag Nummer 3 lehnt ihre Partei ab und **stellt** den **Antrag**, den „Schnellen Markt“ parkplatzfrei mit mehr Grün und Sitzgelegenheiten umzugestalten. Beim Beschlussantrag Nummer 4 ist sie für die Unterlassung der saisonalen Parkplätze. Bei den Beschlussanträgen Nummer 5 und Nummer 6 stimme sie der Verwaltung zu. Beim Beschlussantrag Nummer 8 stimme sie für die Variante 2 mit der wassergebundenen Decke und den Erhalt der Mauer am Ochsenhauser Hof. Dem Beschlussantrag Nummer 9 zur Beauftragung des Büros lohrer.hochrein stimme sie ebenfalls zu.

Öffentliche Sitzung des Bauausschusses am 28.11.2019

Als Fazit fügt sie hinzu, dass es nach ihrer Einschätzung eine Umgestaltung ohne Veränderung sei. Hier frage sie sich, ob dies dann nötig sei oder ob das dafür eingeplante Geld anderswo besser angelegt werden könne.

StR Funk stellt fest, dass seine Fraktion die Vorlage nochmals intensiv diskutiert habe, das Ergebnis wäre aber dasselbe wie bereits im Beschluss des Bauausschusses vom Juni. Er bittet um getrennte Abstimmung und weist darauf hin, dass seine Fraktion bei den bereits jetzt fast um das Doppelte gestiegenen Kosten nicht alles mittragen würde.

BM Kuhlmann verweist nochmals auf die breit angelegte Bürgerbeteiligung und dass sich diese in den Beschlussanträgen widerspiegeln.

Nach kurzer Diskussion wird der Beschluss wie folgt abgeändert, der Bauausschuss empfiehlt dem Gemeinderat mehrheitlich entsprechend dem Beschlussantrag der Verwaltung zu beschließen:

1. Die zukünftige Gestaltung des Bereiches Wielandstraße/Consulentengasse/Ochsenhauser Hof soll grundsätzlich offen sein für unterschiedliche Verkehrskonzepte.
2. Die vom Kfz-Verkehr genutzte Fahrbahn im gesamte Straßenabschnitt Wielandstraße/Consulentengasse wird in Asphalt ausgeführt. Dies gilt auch für die gepflasterten Bereiche im Abschnitt von der ehemaligen Stadtmauer bis zum ehemaligen „Schnellen Markt“.
3. Am „Schnellen Markt“ werden 6 Pkw- Parkplätze vorgesehen.
4. Im Bereich des „Flachmarktes“ (Gymnasiumstraße) werden 4 Parkplätze und ein Behindertenparkplatz vorgesehen.
5. Nördlich des Gebäudes Wielandstraße 1 (Café Weichhardt) wird ein Baum vorgesehen.
6. Die Höhe des Hochbordes wird auf 15 cm festgelegt.
7. Für den Ochsenhauser Hof werden im Rahmen der Entwurfsplanung zwei Varianten untersucht:
Variante 1: Sanierung des Pflasterbelags mit Vergrößerung der Baumscheiben
Variante 2: Neue Pflasterung bei Erhalt der Bäume
8. Das Büro lohrer.hochrein wird beauftragt, auf dieser Basis die Entwurfsplanung zu erarbeiten.

Öffentliche Sitzung des Bauausschusses am 28.11.2019

**TOP 2. Entstehung von CO₂, Methangas und Feinstaub
Antrag der FDP-Fraktion vom 13.09.2019**

2019/225/1

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2019/225/1 zur Beschlussfassung vor.

BM Kuhlmann führt kurz in den Tagesordnungspunkt ein.

StR Funk stellt fest, dass die Verwaltung durch die in der Vorlage zukünftig geplanten Maßnahmen bereits mehr mache, als die FDP-Fraktion beantrage. Der FDP gehe es nur darum, Grundlagen zu bekommen.

BM Kuhlmann erläutert StR Funk die Ablehnung des Antrages. Er weist darauf hin, dass bereits im Rahmen der Informationsvorlage umfassendes Material zu der Thematik geliefert wurde. Die in dem Antrag geforderten Daten seien in dieser Differenziertheit nicht lieferbar.

Die in dem angedachten Klimaschutzkonzept zu erhebenden Daten und Analysen werden dem Gemeinderat natürlich zur Verfügung gestellt.

StR Braig **stellt** den **Antrag** auf Schluss der Debatte.

Nach kurzer Diskussion empfiehlt der Bauausschuss dem Gemeinderat mehrheitlich mit 9 Ja-/2 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen entsprechend dem Beschlussantrag der Verwaltung wie folgt zu beschließen:

Der Antrag der FDP-Fraktion wird abgelehnt.

TOP 3. Baumfällungen Winter 2019/2020

2019/239

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2019/239 zur Kenntnisnahme vor.

BM Kuhlmann führt in den TOP ein und teilt mit, dass den 96 geplanten Fällungen eine Neupflanzung von 234 Bäumen entgegenstehen.

StRin Sonntag hofft auf das Überleben der Neupflanzungen und fragt nach der Personalausstattung, um die Nachpflege dieser Neupflanzungen zu gewährleisten.

StRin Bopp stellt die Frage, warum so viele Bäume absterben würden und ob Maßnahmen dagegen getroffen werden können. Weiterhin fragt sie auch nach Maßnahmen zum Thema Biberbiss. Als positiv sieht sie das Mehr an gepflanzten Bäumen im Hinblick auf die anstehenden Fällungen.

StRin Drews lobt die Grünpflege für die geleistete Arbeit und dass dazu auch Baumfällungen gehören. Sie fragt ebenfalls nach den Schäden durch Biberbiss und welche Maßnahmen hier getroffen werden. Weiterhin weist sie auf die Bäume hin, die im Rahmen von Bauvorhaben gefällt werden sollen und ob trotz dieser Baumaßnahmen der ein oder andere Baum nicht doch erhalten werden könne.

StR Funk möchte wissen, von welcher Gesamtzahl an Bäumen ausgegangen wird.

BM Kuhlmann antwortet direkt darauf, und gibt die Gesamtzahl von circa 11.000 Bäumen bekannt. Diese werden in einem Baumkataster geführt und regelmäßig geprüft. Bei Bedarf werden dann die notwendigen Maßnahmen von Fällung bis zur Neupflanzung ergriffen. Dies könne über die derzeitige Personalausstattung und die Fremdvergaben sehr gut gewährleistet werden. Das Ziel sei jedoch immer der Erhalt des vitalen Baumes.

Frau Buttke sagt zum Thema Biberbiss, dass bei Neupflanzungen ein spezieller Bisschutz angebracht werde.

Zur Thematik der Baumfällungen bei Baumaßnahmen erklärt BM Kuhlmann, dass die Bäume nur gefällt werden, wenn es sein müsse. Das Ziel sei immer der Erhalt der Bäume.

StR Weber fordert, die Bäume zukünftig standortgerecht gepflanzt werden.

StRin Sonntag merkt an, dass für Biber auch „Futter“ ausgelegt werden könne, damit der Biber die gesunden Bäume nicht anfressen muss.

Der Bauausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

Öffentliche Sitzung des Bauausschusses am 28.11.2019

TOP 4. Bahnhofpunkt Biberach-Süd

2019/247

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2019/247 zur Kenntnisnahme vor.

Herr Münsch stellt den aktuellen Sachverhalt und die Problemlage des Bauwerkes umfassend dar.

StR Kolesch sieht den Bahnhofpunkt Biberach-Süd als sehr wichtig an und ist froh, dass die Sicherheit in der Übergangszeit gewährleistet ist. Die Planungen für die Alternative sollen bereits jetzt begonnen werden. Hierbei solle eine eventuelle Barrierefreiheit ohne Aufzugsanlagen in Erwägung gezogen werden – auch wenn diese Lösung höhere Kosten verursache.

StR Weber schließt sich StR Kolesch an und fordert für den sehr wichtigen Haltepunkt einen sofortigen Beginn der Nachfolgeplanung, diese müsse barrierefrei funktionieren.

StRin Gutermann ist froh über die weitere Nutzung und merkt weiterhin an, dass eine Alternative ohne große Unterhaltungskosten zu suchen sei. Sie fragt weiterhin nach, was passiere, wenn das Bauwerk doch zeitnah abgerissen werden müsse.

StR Keil schließt sich seinen Vorrednern an und spricht Herrn Münsch gewisse Freiheiten bei der Planung der Alternative hinsichtlich der Barrierefreiheit aus.

StR Funk legt ebenfalls einen großen Wert auf eine schnelle Planung und eine Alternativplanung bezüglich der Barrierefreiheit.

BM Kuhlmann gibt bekannt, dass eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben wird, die aufzeigen soll, ob Alternativen zu der bisherigen Aufzugsanlage machbar wären.

Herr Münsch sieht die Gefahr, dass das Bauwerk kurzfristig abgerissen werden muss, als sehr gering an.

Der Bauausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

TOP 5. Weiterentwicklung des ruhenden Verkehrs auf dem Marktplatz und dem Holzmarkt - Antrag der FDP-Fraktion (AT 2019/012) 2019/249

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2019/249 zur Beschlussfassung vor.

BM Kuhlmann erläutert den TOP.

StR Funk hätte erwartet, dass die Verwaltung die Änderungsvorschläge vor dem Beginn der Testphase umsetze. Er stimme der Evaluation der Testphase in 2020 unter folgender Prämisse zu.

Der Beschlussantrag wird folgendermaßen geändert:

Der Antrag der FDP-Fraktion vom 13.09.2019 wird derzeit zurückgestellt. Die Evaluation zur Einbahnstraßenlösung wird 2020 ausgewertet und im Rahmen der Grundsatzdiskussion werden die gestellten Anträge zur Diskussion gestellt.

Nach kurzer Diskussion fasst der Bauausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Antrag der FDP-Fraktion vom 13.09.2019 wird derzeit zurückgestellt.

TOP 6. Neugestaltung Spielplatz "Am Weißen Bild"

2019/254

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2019/254 zur Beschlussfassung vor.

BM Kuhlmann merkt an, dass die Tagesordnungspunkte 6 und 7 zusammengefasst werden.

Herr Adler stellt die beiden TOPs kurz vor und erläutert die Vorgaben der Projekte.

StR Hagel findet es grundsätzlich gut, dass die Spielplätze über den Arbeitsplan konstant verbessert und instandgesetzt werden. Er stellt jedoch infrage, ob immer wechselnde Planungsbüros sinnvoll sind, oder ob durch die einheitliche Planung eines Büros oder durch Eigenplanung der Stadt hier Kosteneinsparungen möglich seien.

Weiterhin geht er noch auf den Materialaspekt bei Spielplätzen ein und schlägt die Verwendung von Recyclingkunststoffen für die Geräte vor. Diese Variante sei ökologisch sinnvoll und zudem sehr langlebig.

Zur Stellplatzproblematik „Am Weißen Bild“ stellt er die Fragen, ob dort grundsätzlich zu wenig Stellplätze vorhanden sind und ob dort eine Stellplatzanlage durch Ablösungen refinanzierbar sei.

Grundsätzlich stimme er den beiden Vorlagen zu.

StRin Hauschild begrüßt die Neugestaltung der Spielplätze sehr, diese würden auch das Stadtbild attraktiver machen. Die Ausführung der Spielplätze müsse auf jeden Fall modern gestaltet werden. Die Altersbeschränkung stelle sie infrage, ob diese denn notwendig sei. Es könne mit mehr Angeboten für Jugendliche/Erwachsene auch ein Begegnungsort werden. Ein wichtiges Thema sei auch die Barrierefreiheit, diese müsse gewährleistet sein.

StRin Gutermann begrüßt ebenfalls die Weiterentwicklung der Spielplätze, insbesondere die des Provisoriums Am Weißen Bild. Eine Bürgerbeteiligung hält sie für unnötig, eine Beteiligung von Jugend Aktiv würde hier völlig ausreichen. Die Stellplatzfrage sei vorher zu klären.

StRin Bopp möchte die Kosten im Blick behalten und dass die Spielplätze zukünftig eventuell mit einem günstigeren Standard ausgeführt würden. In der Detailplanung hätte sie zur Vergleichbarkeit der Spielplätze gerne eine offengelegte Kalkulation und welche Preise für welche Gewerke wie Wege, Spielgeräte etc. anfallen.

StR Keil stellt fest, dass der derzeitige Spielplatz Am Weißen Bild eher als Schrottplatz für alte Autos genutzt wird und die bespielbaren Plätze derzeit in desaströsem Zustand sind. Hier sei die Gestaltung und zukünftige Planung richtig und wichtig. Er stimmt ebenfalls dafür, hier alle Altersgruppen mit einzubeziehen. Die Planung für die Ginsterhalde findet er sehr gelungen, vor allem auch mit der Zugangsmöglichkeit zum Wasser.

StR Braig ist ebenfalls für eine Standardisierung der Spielplätze abhängig vom Aufstellungsort, hier sieht er Potential zum Kosteneinsparen.

StRin Drews fragt nach der Abgrenzung der Stellplätze zum Spielplatz Am Weißen Bild, hier dürfe es keine gegenseitigen Beeinträchtigungen geben. Weiterhin ist sie gegen gleiche Planungsbüros, dadurch werde die gewünschte Diversität der Spielplätze gehemmt.

StRin Hauschild fügt noch hinzu, dass Spielgeräte aus recycelbarem Kunststoff eine interessante Alternative darstellen, dass Naturholz hier aber die bessere Wahl wäre.

BM Kuhlmann erklärt zum Thema der Stellplatzproblematik, dass bei der Erstellung des Baugebietes noch keine Stellplätze gefordert wurden, diese Problematik der Unterversorgung mit Stellplätzen wurde erst später aktuell. Wenn zukünftig eine Bereitschaft aus der Bürgerschaft erkennbar wird, für Stellplätze zu bezahlen, werde in dieser Richtung weitergedacht.

Zum Thema Standards weist er auf das bereits vorhandene Spielplatzleitkonzept, in dem die Diversität der Spielplätze gewünscht werde. In diesem wurde ein Standard für die Spielplätze definiert, der durch Themen-Spielplatz ergänzt werde.

Den Vorschlag einer Beschreibung der Standards, wie von StRin Bopp gefordert, findet er gut und soll im nächsten Jahr erstellt werden. Die Thematik der verschiedenen bzw. gleichen Planungsbüros sieht er kostentechnisch nicht als entscheidend an, da für die Kostenberechnung bei jedem Büro die HOAI gelte.

Herr Adler erläutert, dass es ihm wichtig war, nicht nur mit einem Planungsbüro zusammen zu arbeiten, da dadurch auch die Diversität der Spielplätze zunehme. Die Kosten könnten durch eine Vereinheitlichung nicht gesenkt werden, da hier immer auch die örtlichen und situativen Gegebenheiten eine Rolle spielen.

Zur Stellplatzproblematik Am Weißen Bild gibt er die Zielrichtung vor, die Flächen in diesem Bereich attraktiver zu gestalten und zu beleben. Die jetzt noch vorhandenen Stellplätze/die dort abgestellten Fahrzeuge müssten in diesem Zuge aus dem Areal entfernt werden. Ohne die Änderung der Stellplatzsituation würde auch die Erneuerung des Spielplatzes keinen Sinn ergeben.

BM Kuhlmann geht noch auf die Offenheit der Spielplätze für alle Altersgruppen ein. In der Umgebung der Spielplätze gebe es oft Konflikte in der Nachbarschaft bezüglich des Lärmes. Aus diesem Grund wären dann auch Altersbeschränkungen notwendig.

Herr Adler fügt auf die Anfrage von StRin Drews noch hinzu, dass die Abgrenzung zwischen Stellplatz und Spielplatz geprüft werde, wenn das Thema aktuell werde.

Nach kurzer Diskussion fasst der Bauausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Der Vorentwurf des Büros Fischer und Partner wird gebilligt und der weiteren Planung und Abstimmung zur Neugestaltung des Spielplatzes zugrunde gelegt.
2. Die Ausschreibung und Vergabe der Bauleistung erfolgt auf der Grundlage der weiterentwickelten Planung.

TOP 7. Neugestaltung Spielplatz "Ginsterhalde"

2019/255

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2019/255 zur Beschlussfassung vor.

Diskussion siehe TOP 6

Nach kurzer Diskussion fasst der Bauausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Der Vorentwurf des Büros Münch-Spengler wird gebilligt und der weiteren Planung und Abstimmung zur Neugestaltung des Spielplatzes zugrunde gelegt.
2. Die Ausschreibung und Vergabe der Bauleistung erfolgt auf der Grundlage der weiterentwickelten Planung.

TOP 8. Sanierung Insel Wielandpark

2019/257

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2019/257 zur Kenntnisnahme vor.

BM Kuhlmann erläutert kurz den Inhalt des Tagesordnungspunkts für das Gremium.

StR Weber findet es schade, dass die Pappeln gefällt werden müssen, aber dies sei wohl notwendig. Bei der Neubepflanzung solle jedoch darauf geachtet werden, dass auch etwas Blühendes mit eingeplant werde.

StRin Gutermann sieht einen Sanierungsbedarf aufgrund der Verkehrssicherheit des Platzes. Sie fragt nach, ob es hier vertragliche Dinge zu beachten gebe, was und wie in dem Areal gepflanzt werden dürfe.

StRin Drews bemerkt, dass der Park von Senioren sehr gut genutzt wird und fragt nach, ob hier statt den Plattenbelägen auch eine wassergebundene Decke für die Wege vorstellbar wäre.

BM Kuhlmann erklärt, dass der Park als Gesamtkunstwerk zu sehen sei und das Urheberrecht hier recht weit gelte. Er nehme die Fragen diesbezüglich auf und als Prüfauftrag mit.

Der Bauausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

TOP 9. Biberbrunnen Gigelberg

2019/169

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2019/169 zur Kenntnisnahme vor.

BM Kuhlmann führt kurz in den Tagesordnungspunkt ein.

StR Kolesch geht auf die Bedeutung des Brunnens für viele Biberacher ein und **stellt den Antrag** auf Wiederherstellung des Brunnens und diesen mit einer Umwälzanlage und einem Schild „Kein Trinkwasser“ zu versehen.

StRin Gutermann möchte den Biberbrunnen in Biberach behalten es solle wieder Wasser in ihm fließen. Sie schließe sich dem Antrag von StR Kolesch an.

StRin Kübler kann ebenfalls den Antrag der CDU mitgehen.

StR Braig liege der Brunnen besonders am Herzen, er stimme dem Antrag ebenfalls zu.

BM Kuhlmann nimmt folgenden Antrag der CDU auf:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Kosten und Rahmenbedingungen für die Wiederherstellung des Biberbrunnens mit Umwälzanlage darzustellen und in der Haushaltplanung 2021 vorzusehen.

Das Gremium stimmt dem Beschlussantrag einstimmig zu.

Der Bauausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

TOP 10. Umgang mit "Steingärten"

2019/259

Dem Bauausschuss liegt die Drucksache Nr. 2019/259 zur Vorberatung vor.

BM Kuhlmann führt das Gremium kurz in den Hintergrund der Vorlage ein.

Herr Winter erläutert dem Gremium die Thematik der Steingärten und die Problematik, dies gesetzlich zu ahnden und zu kontrollieren.

StR Hagel sieht den Beschlussantrag als absolut nachvollziehbar und im Kern auch richtig. Diesem könne seine Fraktion grundsätzlich zustimmen. Als Hauptproblem stellt er die Umsetzungsproblematik fest, da diese auf einem rechtlich wackligen Fundament stünde. Bei diesem Thema müsse viel Überzeugungsarbeit bei den Eigentümern geleistet werden und auf die Einsichtigkeit dieser gehofft werden. Der von der Verwaltung vorgeschlagenen Doppelstrategie mit fördern und fordern könne so zugestimmt werden.

StR Weber hält die Vorlage für zeitgemäß. Den Punkt Gestaltungsqualität könne man nach seinem Dafürhalten aus der Vorlage herausstreichen, diese sei nicht überprüfbar. Er signalisiert Zustimmung.

StRin Bopp ist froh über die Vorlage, da sie ja schon lange darauf warte. Sie führt aus, dass man über die Gestaltung der Schotter-/Steingärten unterschiedlicher Meinung sein könne, da dies schwierig zu kontrollieren sei. Eine Beratung sei deshalb eine gute Lösung. Sie ist dafür ein Verbot in die kommenden Bebauungspläne aufzunehmen, so wie andere Kommunen dies auch schon praktiziert werde. Ein Gebot wäre hier zu schwach. Sie schlägt vor, folgende Formulierung in den Bebauungsplan aufzunehmen: unbebaute Flächen und Grundstücke, sofern nicht zur Herstellung von Stellplätzen, Zufahrten oder Terrassen genutzt, sind gärtnerisch anzulegen und überwiegend mit gebietsheimischen Bäumen, Hecken und Sträuchern zu bepflanzen. Die Anlage von Stein- und Schottergärten ist unzulässig.

Weiterhin stellt sie die Frage, ob diese Problematik auch im Klimaschutzkonzept der Stadt berücksichtigt werde.

StRin Drews findet eine positive Anregung zu diesem Thema besser als ein Verbot. Sie könne sich gut ein Gebot zur Vermeidung von Stein- und Schotterwüsten vorstellen. Weiterhin sieht sie die Kontrolle und Durchsetzung eines Verbotes als schwierig an, hier würde mit einem Gebot mehr erreicht. Des Weiteren möchte sie wissen wie sie sich den Zeitaufwand und die Ausgestaltung des Anreizsystems vorstellen könne und wie es mit der Kontroll- und Ahndungsthematik aussehe. Sie könne sich hier eher ein Gebot zur Dachbegrünung oder ein Pflanzgebot vorstellen.

StR Braig sieht ein Gebot zur Gestaltung von Vorgärten als akzeptabel. Die angedachten Beratungsgespräche findet er auch eine gute Idee.

BM Kuhlmann erläutert, dass der Beschlussantrag nur für neue Bebauungspläne gelte. Das Anreizsystem sei noch nicht im Detail geklärt und müsse noch nach Bedarf formuliert werden. Dies

Öffentliche Sitzung des Bauausschusses am 28.11.2019

sei Bestandteil der Beratungen der Bebauungspläne. Ein Klimaschutzkonzept der Stadt werde es erst im nächsten Jahr geben.

Nach kurzer Diskussion empfiehlt der Bauausschuss dem Gemeinderat mehrheitlich, mit 15 Ja-Stimmen und einer Enthaltung, entsprechend dem Beschlussantrag der Verwaltung wie folgt zu beschließen:

- 1) Bei neuen Baugebieten werden künftig planungsrechtliche Festsetzungen zum Verbot von Stein-/Schotterflächen aufgenommen.
- 2) Ergänzend wird ein Beratungsgespräch über das Umweltschutzprogramm gefördert.

TOP 11. Gestaltung Grünzug Baugebiet Breite, Rindenmoos

2019/258

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2019/258 zur Beschlussfassung vor.

BM Kuhlmann führt in aller Kürze in die Vorlage ein.

StR Keil spricht das Thema Hochwasser an und fragt hier nach Berechnungen.

Herr Adler erklärt, dass hier kein Bach vorhanden ist, der Graben müsse nur das Wasser der umliegenden Häuser aufnehmen, was hier sehr überschaubar wäre. Die Thematik Starkregen sei nicht vorhersehbar.

StRin Bopp merkt an, dass die aufgeführten Heckenkirschen sehr giftig seien, dies wäre zu prüfen.

Nach kurzer Diskussion fasst der Bauausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Der Vorentwurf des Büros pro grünraum wird gebilligt und der weiteren Planung zugrunde gelegt.
2. Die Ausschreibung und Vergabe der Bauleistung erfolgt auf der Grundlage der weiterentwickelten Planung.

**TOP 12. Sanierung und Umbau der Braith-Grundschule
Vergaben 1**

2019/261

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2019/261 zur Kenntnisnahme vor.

Der Bauausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

TOP 13.1. Verschiedenes - Lösung Bahnübergangssteg

StR Keil fragt nach, ob es eine Lösung für den Bahnübergangssteg gebe und was dort geplant sei.

Herr Münsch gibt bekannt, dass die Treppenzugänge noch im Dezember freigegeben werden sollen.

TOP 13.2. Verschiedenes - Fläche Beschäftigte SANA-Klinik

StRin Drews fragt nach, ob im Bereich der Sana-Klinik Fläche für die Beschäftigten vorgehalten werde.

BM Kuhlmann erklärt, dass Flächen im Bebauungsplan der Klinik vorgesehen sind, die Umsetzung von Wohnraum aber Sache des Trägers, also der SANA-Klinik, sei.

Bauausschuss, 28.11.2019, öffentlich

Zur Beurkundung:

Vorsitzender: Baubürgermeister Kuhlmann

Stadtrat: Hagel

Stadtrat: Weber

Schriftführer: Hagel

Gesehen: OB Zeidler

Gesehen: EBM Miller